

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	04.12.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	06.12.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	24.01.2013	öffentlich
Bezirksvertretung Jöllenbeck	24.01.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)	
Gewässergüte Obersee	
Betroffene Produktgruppe 11.13.04 Wasser und Wasserbau	
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen keine	
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan keine	
Sachverhalt: Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt folgenden Sachverhalt zur Kenntnis. Mit Abschluss der Entschlammungsmaßnahmen und der Trennung des Obersees vom Johannisbach und der Jölle haben sich die Rahmenbedingungen für das jetzt stehende Gewässer Obersee deutlich verändert. Durch die beiden Bäche werden heute nur noch bei Hochwasserereignissen Wasser, Sedimente und damit verbunden auch Nährstoffe in den Obersee eingetragen. Es wurde erwartet, dass die Wasser- und Gewässerqualität des Obersees sich dadurch positiv entwickeln würde. Bereits in der Vergangenheit wurde der Obersee nahezu jährlich fischereibiologisch durch den Sachverständigen für Fischerei und Gewässerökologie Dr. Hartmut Späh untersucht. Nunmehr liegen die Ergebnisse für 2012 vor, sodass bezogen auf die oben genannten Maßnahmen ein Zwischenresümee gezogen werden kann. Das Gutachten ist in der Anlage beigefügt. Zwar werden dem Obersee ein gesunder Fischbestand und ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Raub- und Friedfischen bescheinigt, die Entwicklung der Wasserqualität wird aber deutlich als nicht zufriedenstellend bezeichnet, was sich auch an der jährlich wiederkehrenden Blaualgenproblematik zeigt. Zwei wesentliche Ursachen, die miteinander verbunden sind, werden angeführt: der völlig überhöhte Wasservogelbestand und das massive Füttern dieser Schwäne, Gänse und Enten. Solange die Zufuhr an Nährstoffen durch diese beiden Faktoren nicht zurückgedrängt wird, ist eine deutliche Verbesserung der Wasserqualität nicht zu erwarten. Ein generelles Fütterungsverbot am Obersee und eine Reduzierung der Populationen des Wassergeflügels sind in Erwägung zu ziehen.	
Beigeordnete Anja Ritschel	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

